

Inhalt

Vorwort	5
Abkürzungen	7
Inhalt	9
1 Einleitung: Intention – Funktion – Struktur	15
<i>Kirsten Schlegel-Matthies, Silke Bartsch, Werner Brandl und Barbara Methfessel</i>	
2 Ernährungs- und Verbraucherbildung	21
<i>Kirsten Schlegel-Matthies</i>	
2.1 Einleitung	21
2.1.1 Geschichte der haushaltsbezogenen Bildung	22
2.1.2 Normen – normal – normativ	26
2.1.3 Entwicklung von REVIS als Essenz der Reformdiskussionen	29
2.2 Haushaltsbezogene Bildung als Ernährungs- und Verbraucherbildung	31
2.2.1 Lebensführung – Konsum	34
2.2.2 Konsum – „Neue Hausarbeit“	36
2.2.3 Gesundheit als zentrale Kategorie der Lebensqualität	36
2.2.4 Ernährung und Gesundheit	38
2.2.5 Konsumfelder Ernährung und Gesundheit – Spiegel des gesellschaftlichen Wandels	39
2.2.6 Nachhaltige Entwicklung und Gesundheit als Orientierungen für die Fachdidaktik	40
2.2.7 Zwischenfazit	43
2.3 Begründung einer Ernährungs- und Verbraucherbildung	44
2.3.1 Legitimation lebensweltbezogener Bildung im bildungspolitischen Diskurs	44
2.3.2 Lebensweltbezogene Bildung ist Teil des Kulturwissens	47
2.4 Nutzen einer Ernährungs- und Verbraucherbildung	49
2.4.1 Auseinandersetzung mit Lebensplanung als Aufgabe von Schule	49
2.4.2 Kompetenzen für Lebensführung	50

2.5	Ernährungs- und Verbraucherbildung als Beitrag zu Selbst- und Mitbestimmung	52
2.5.1	„Epochaltypische Schlüsselprobleme“ nach Klafki	53
2.5.2	Selbstbestimmung	57
2.5.3	Solidarität – Verantwortung – Mitbestimmung	60
3	Ernährungs- und Verbraucherbildung zwischen Wissenschaft und Lebenswelt	62
	<i>Kirsten Schlegel-Matthies</i>	
3.1	Einleitung	62
3.2	Rolle und Bedeutung der Lebenswelt im Bildungswesen	64
3.3	Ernährungs- und Verbraucherbildung als lebensweltbezogene Bildung	68
3.3.1	Wesentliche Theorieansätze zur Lebenswelt	68
3.3.2	Lebensführung	70
3.3.3	Wissenschaftliches Fachwissen und „vorwissenschaftliches Alltagswissen“	72
3.3.4	Lebenswelt – Themenquelle und Unterrichtsziel	73
3.3.5	„Doxa“ und Dogmatik – Barrieren bei Lehrenden und Lernenden	75
3.4	Konsum, Ernährung, Gesundheit – Aufgaben für die Fachdidaktik	77
3.4.1	Fachliche Grundlagen und Orientierungen	78
3.4.2	Vorwissen	79
3.4.3	„Nötig“ oder „unnötig“, „richtig“ oder „falsch“ – subjektive Perspektiven und Bewertungen	81
3.4.4	Wissen – Können – Handeln	83
3.4.5	Umgang mit Komplexität – Orientierungswissen	86
4	Lehren gestalten – Lernen ermöglichen. Fachdidaktische Hinweise	90
	<i>Kirsten Schlegel-Matthies</i>	
4.1	Einleitung	90
4.2	Wissen als Schlüssel für Können – Fachwissen als Voraussetzung für die Gestaltung von Lernumgebungen	92
4.3	Bedeutung des Vorwissens der Lernenden	99
4.4	Kognitive Aktivierung und intelligentes Üben zur Verfestigung neuen Wissens	101
4.5	Anleitung zu Reflexion, Metakognition und Lernstrategien	106

5 Bildungsziele der Ernährungs- und Verbraucherbildung	109
5.1 Die Organisation der Daseinsvorsorge für die private Lebensführung reflektieren	114
<i>Kirsten Schlegel-Matthies</i>	
5.1.1 Einleitung	114
5.1.2 Individuelle und gesellschaftliche Bezüge	117
5.1.3 Begründung des Bildungsziels	126
5.1.4 Bezüge zu anderen Bildungszielen	130
5.1.5 Kompetenzen zum Bildungsziel	131
5.2 Die Bedeutung von Ressourcen für die Lebensgestaltung verstehen	137
<i>Barbara Methfessel und Kirsten Schlegel-Matthies</i>	
5.2.1 Einleitung	137
5.2.2 Individuelle und gesellschaftliche Bezüge	140
5.2.3 Begründung des Bildungsziels	147
5.2.4 Bezüge zu anderen Bildungszielen	151
5.2.5 Kompetenzen zum Bildungsziel	152
5.3 Die Bedeutung und Funktion des Rechts für die Lebensführung verstehen	157
<i>Kirsten Schlegel-Matthies</i>	
5.3.1 Einleitung	157
5.3.2 Individuelle und gesellschaftliche Bezüge	160
5.3.3 Begründung des Bildungsziels	170
5.3.4 Bezüge zu anderen Bildungszielen	174
5.3.5 Kompetenzen zum Bildungsziel	174

5.4	Lebensweise, Lebensführung und Lebensstile reflektieren	180
	<i>Kirsten Schlegel-Matthies</i>	
5.4.1	Einleitung	180
5.4.2	Individuelle und gesellschaftliche Bezüge	185
5.4.3	Begründung des Bildungsziels	197
5.4.4	Bezüge zu anderen Bildungszielen	200
5.4.5	Kompetenzen zum Bildungsziel	201
5.5	Die Bedeutung von Konsumententscheidungen für die Lebensführung analysieren und reflektieren	208
	<i>Kirsten Schlegel-Matthies</i>	
5.5.1	Einleitung	208
5.5.2	Individuelle und gesellschaftliche Bezüge	211
5.5.3	Begründung des Bildungsziels	220
5.5.4	Bezüge zu anderen Bildungszielen	225
5.5.5	Kompetenzen zum Bildungsziel	225
5.6	Beziehungen zwischen Ernährung und Gesundheit verstehen und reflektieren	231
	<i>Barbara Methfessel</i>	
5.6.1	Einleitung	231
5.6.2	Individuelle und gesellschaftliche Bezüge	238
5.6.3	Begründung des Bildungsziels	250
5.6.4	Bezüge zu anderen Bildungszielen	252
5.6.5	Kompetenzen zum Bildungsziel	253
5.7	Zusammenhang von Körper, Essverhalten und Identität verstehen	259
	<i>Silke Bartsch</i>	
5.7.1	Einleitung	259
5.7.2	Individuelle und gesellschaftliche Bezüge	265
5.7.3	Begründung des Bildungsziels	272
5.7.4	Bezüge zu anderen Bildungszielen	276
5.7.5	Kompetenzen zum Bildungsziel	276

5.8	Einflussfaktoren auf Essverhalten identifizieren und analysieren sowie ihre Bedeutung für Essbiografien reflektieren	281
	<i>Barbara Methfessel</i>	
5.8.1	Einleitung	281
5.8.2	Individuelle und gesellschaftliche Bezüge	284
5.8.3	Begründung des Bildungsziels	294
5.8.4	Bezüge zu anderen Bildungszielen	297
5.8.5	Kompetenzen zum Bildungsziel	297
5.9	Konzepte von Qualität in ihrer Bedeutung für Konsumententscheidungen verstehen	302
	<i>Kirsten Schlegel-Matthies</i>	
5.9.1	Einleitung	302
5.9.2	Individuelle und gesellschaftliche Bezüge	305
5.9.3	Begründung des Bildungsziels	310
5.9.4	Bezüge zu anderen Bildungszielen	313
5.9.5	Kompetenzen zum Bildungsziel	314
5.10	Sicher handeln bei der Kultur und Technik der Nahrungszubereitung und Mahlzeitengestaltung	319
	<i>Silke Bartsch</i>	
5.10.1	Einleitung	319
5.10.2	Individuelle und gesellschaftliche Bezüge	322
5.10.3	Begründung des Bildungsziels	333
5.10.4	Bezüge zu anderen Bildungszielen	338
5.10.5	Kompetenzen zum Bildungsziel	339
Literatur		345